

# Funkalarm noch dieses Jahr

Nackenheim Wehrmänner zogen Bilanz: 32 Einsätze **17.1.79**

**-m- Nackenheim.** - Zweiunddreißigmal rückte die freiwillige Feuerwehr im vergangenen Jahr aus. Dies erklärte Wehrführer Klaus Daschmann in der Generalversammlung im Unterrichtsraum des neuen Feuerwehrgerätehauses am Sportplatz in Brühl. Dabei habe es sich um vier Brände, zwei Fehlalarme, zwei böswillige Alarmierungen, zwei nicht mehr erforderliche Einsätze sowie 28 Hilfeleistungen über stille Einsätze gehandelt. Hinzu seien acht Übungen, sechs Unterrichtsstunden, die Teilnahme an einer Katastrophenschutzübung in Nieder-Olm sowie die Jahresabschlußübung der Wehren der Verbandsgemeinde Bodenheim gekommen.

Zu Beginn konnte der Wehrführer Klaus Daschmann den 80jährigen Ehrenkommandanten Philipp Martin Schneider willkommen heißen. Ein Dankeschön richtete der Wehrführer an Bürgermeister Gerhard Krämer, der für die Belange der Wehren immer ein offenes Ohr habe. Man sei besonders zu Dank verpflichtet, nachdem geplant sei, einen Gerätewagen mit verschiedenen technischen Ausrüstungen in Nackenheim zu stationieren. Seinen Dank richte er auch an den Wehrleiter Manfred Siebenhaar für das tatkräftige Wirken aller Wehren innerhalb des Verbandsgebietes.

Wehrleiter Manfred Siebenhaar aus Bodenheim sagte, ihn habe die Arbeitsverteilung, wie sie in Nackenheim innerhalb der Wehr erarbeitet worden sei, sehr beeindruckt. Er hoffe, daß dieser Plan nicht nur auf dem Papier stehen bleibe, sondern auch praktiziert werde. Im Laufe dieses Jahres noch werde in der Ortsgemeinde die Funkalarmierung eingebaut. Danach können die Bürger auch über den Notruf 110 einen Brand melden. Die Polizei löse dann über Funk die Sirenen aus. Außerdem werde in den Kommandowagen ein Funkgerät installiert. 1979 stünden innerhalb der Verbandsgemeinde 11 000 Mark für die Anschaffung von Geräten für die fünf Wehren zur Verfügung. 1978 seien alle Forderungen der Wehren erfüllt worden. Auch der Posten für Ausbildungen sei 1979 im Etat von 2000 Mark auf 6000 Mark im Etat erhöht worden. Dieser Betrag sei in erster Linie für den

eventuell aufkommenden Verdienstausfall der Wehrleute gedacht. Er bedanke sich bei den Nackenheimern für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

Bürgermeister Gerhard Krämer richtete für die ehrenamtliche Tätigkeit an alle Wehrleute ein Dankeschön. Die Kameradschaft sei gut und die jüngste gemeinsame Abschlußübung habe auch eine gute Zusammenarbeit der fünf Wehren erkennen lassen. Man sei für einen größeren Einsatz ebenfalls gerüstet. Gerhard Krämer versicherte, auch weiterhin alles, was finanziell möglich sei, für die Wehren zu tun.

Nach dem Bericht von Schriftführer Alfred Kimmes gehören gegenwärtig 42 aktive Wehrmänner und 188 Mitglieder der Nackenheimer Feuerwehr an. Kassenvorstand Hugo Stauder gab einen Überblick über die finanzielle Lage. Die beiden Kassensprüfer Ludwig Lösch und Rudi Hörner hatten keine Beanstandungen zum vorgelegten Rechnungswerk. Auf Antrag wurde der gesamte Vorstand einstimmig entlastet.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Ehrung aktiver und inaktiver Mitglieder. Dabei betonte zunächst Klaus Daschmann, daß der seitherige stellvertretende Wehrführer sein Amt aus beruflichen Gründen nicht mehr wahrnehmen könne. Das Kommando habe deshalb Ortwin Schneider zum Stellvertreter vorgeschlagen. Neuer Gerätewart solle Alfons Sommersberg werden. Diese Vorschläge wurden von den Mitgliedern einstimmig gebilligt. Urkunden für 25jährige inaktive Mitgliedschaft erhielten Bernhard Zimmermann, Wilhelm Heckelsmüller, Helmut Höly und Hildebert Hassemer. Für zehnjährige aktive Mitgliedschaft bekamen Winfried Petry und Willibald Wachter Urkunden.

Die Versammlung beschloß außerdem, im Frühsommer einen Ausflug mit dem Schiff zu unternehmen. Das genaue Ziel werde noch bekanntgegeben. Klaus Daschmann wies abschließend darauf hin, daß das ganze Jahr an Samstagen nach dem 12-Uhr-Läuten der Kirchen, etwa um 12.05 Uhr, die Sirenen erprobt werden. Damit sollen Schäden am Alarmsystem früh erkannt werden.